



An Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Oliver von Massow
Parkstraße 36-38

61231 Bad Nauheim

Bad Nauheim, den 22.11.2022

Antrag „Großer Frankfurter Bogen“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
anbei ein Antrag für die nächste Stadtverordnetenversammlung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, einen möglichen Beitritt zum Programm „Großer Frankfurter Bogen“ zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung, welche Programme und Ziele im Einzelnen für Bad Nauheim in Frage kommen und welche nicht, sind mit entsprechender Begründung dem Ausschuss für Bau-, Planung- und Grünwesen vorzustellen.

Begründung:

Der Mangel an Wohnungen, vor allem an bezahlbaren Wohnungen besteht in vielen Regionen Deutschlands, auch im Frankfurter Umland und ist wiederkehrendes Thema vieler kommunaler Gremien und Verbände. In dieser schwierigen Gemengelage zwischen dem Ziel, neuen Wohnraum zu schaffen und dabei Belange der bereits ansässigen Bevölkerung sowie der Umweltverträglichkeit im Auge zu behalten, stellt es eine Herausforderung dar, ausbalancierte Schritte zu gehen und mit Blick in die Zukunft adäquate Lösungen zu finden.

2019 wurde die Landesinitiative „Großer Frankfurter Bogen“ (GFB) gestartet. Mit Hilfe von Förderprogrammen können teilnehmende Kommunen (bisher 37 von 55) z. B. die Eigenanteils-Kosten für eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung neuer Wohnkonzepte erstattet bekommen. Es wird auch der kommunale Eigenanteil im Landesprogramm „Soziale Wohnraumförderung“ von bis zu 10 T€ je Wohneinheit übernommen. Schließlich gibt es

- ein Förderprogramm, bei dem Grün- und sonstige Freiflächen inkl. z.B. Dach- und Fassadenbegrünungen mitfinanziert werden,
- Unterstützung in Form von Zuschüssen u.a. für nachhaltige Konzepte und städtebauliche Wettbewerbe und
- Unterstützung für Bürgerdialoge im Vorfeld der Planung von Wohnungsbauprojekten und bei Investitionen in ein nachhaltiges Wohnumfeld.

Das Programm fördert zwar auch größere Wohnquartiere, jedoch nicht nur das. Es geht auch um Nachverdichtung und „eine vernünftige Balance: Prioritär sollen Baulücken geschlossen und versiegelte Flächen neu bebaut werden“ (Antwort des HMWEVW, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, auf die Frage: Werden jetzt alle Freiflächen zugebaut?).

Nicht nur nachhaltiges, sondern auch soziales Wohnen für geringe und mittlere Einkommen wird in den Fokus gerückt. Hier kann der kommunale Eigenanteil bis zu einer Höhe von 10.000 Euro je Wohnung übernommen werden. Das fördert nicht nur das soziale Wohnen in Bad Nauheim, sondern kann auch in erheblicher Weise den städtischen Haushalt entlasten.

Mit dem Großen Frankfurter Bogen geht die Stadt keinerlei Verpflichtungen ein, hat aber Zugriff auf zusätzliche Beratung, Know-How-Transfer und Fördermittel.

Durch den Beitritt zu diesem Programm könnte sich Bad Nauheim nicht nur einen finanziellen Vorteil verschaffen, sondern auch Know-How und neue Ideen für den Wohnungsbau aneignen.

Wir bitten daher um Zustimmung zu diesem Prüfantrag.



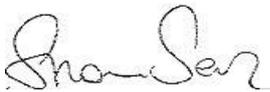
Manfred Jordis
(CDU)



Claudia Kutschker
(B90/Die Grünen)



Esra Edel
(B90/Die Grünen)



Sinan Sert
(SPD)